

## LMS-Big-Band als musikalische Bereicherung

Konzertabend und Präsentation der ersten Langspielplatte am Samstag in Balzers

gs. – Die Big Band der Liechtensteiner Musikschule hatte am Samstagabend zu einem Konzertabend und der Präsentation der ersten Schallplatte dieser Formation in den Gemeindesaal Balzers geladen. Das Publikum, das den grossen Saal bis auf den letzten Platz füllte, erlebte ein Konzert, das von der ersten Note an begeistert und durch nahezu perfekte Darbietungen bestach. Die Mitwirkung des international bekannten Trompeters Lenart Axelsson schien die Musiker zu beflügeln und zu Höchstleistungen anzuspornen. Die Berton Records hatte nicht nur die Tonaufnahme geleitet, sondern besorgte auch die Beschallung und trug damit zum Gelingen des Abends bei.

Die Zuhörer erlebten ein Konzert, das wohl zum Besten gehört, was man von einer Big Band in Liechtenstein je zu hören bekam. Band-Leader Benno Marxer hatte in fünf Jahren nicht nur eine Band aufgebaut, sondern diesen auch noch seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt. Ihm ist es gelungen, die grossen Vorbilder nicht nur zu kopieren, sondern einen eigenständigen Stil zu entwickeln. Schon zu Beginn überraschte die Big Band durch eine nahezu perfekte Darbietung von «Good News» von B. G. de Silva. Die Begeisterung der zumeist jungen Musiker griff auf das Publikum über. Durch das Programm führte mit kurzen Hinweisen auf Komponist, Arrangeur und Besonderheiten der einzelnen Stücke Marcel Lorenz. Die Besetzung mit je fünf Saxophon, Posaunen und Trompeten, vervollständigt Klavier, Schlagzeug, E-Gitarre und Sologitarre. Mit «Tribut to the Count» wurde mit einem Medley an den grossen Count Basie erinnert. Im Arrangement von Sammy Nestico waren auch erstmals einige Solisten zu hören. Band-Leader Benno Marxer stellte anschliessend Axelsson vor. Dieser spielte elf Jahre lang bei der Big Band DRS und ist nun an der Musikhochschule Hamburg als Lehrer tätig. Von seiner Mitarbeit und Erfahrung hätten bei der Einspielung der ersten Langspielplatte alle profitiert.

Glenn Miller gehört zweifellos zu den bekanntesten Band-Leadern und die «Moonlight-Serenade» zu dessen bedeutendsten Werken. Erstmals hatte Glenn den vier Sax gewissermassen als Oberstimme eine Klarinette beigemischt und der Glenn-Miller-Sound war geboren. So war man denn gespannt auf die Wiedergabe des bekannten Weltschlagers. Leider waren dann die Saxophone etwas zu stark und die Klarinette hatte Mühe durchzukommen. Die romantische «Moonlight-Serenade» wurde etwas ein Opfer des Temperaments.

### Vorstellung der LP

Musikdirektor Josef Frommelt präsentierte dann die Schallplatte. Zu den grössten Freuden einer Schule zähle zweifellos der Erfolg ihrer Schüler. Am Vorabend des Jubiläums zum 25jährigen Bestehen der Musikschule sei nun eine Langspielplatte erschienen, die fünf Jahrzehnte Jazzmusik umfasse. Sie sei allen empfohlen, die die Freude dieses Abends verlängern wollen. Die Big Band der Musikschule sei ein Angebot an besonders begabte Schüler, diese Stilrichtung der Musik zu pflegen.

Reg.-Chef-Stellvertreter und Kulturminister Dr. Herbert Wille liess es sich nicht nehmen, im Namen der Regierung Grüsse zu überbringen. Der Anlass trage dazu bei, den kulturellen Wert der Musikschule für Staat und Gesellschaft, für das Zusammenleben in unserer Gemeinschaft ins richtige Licht zu setzen. In der Big Band seien die vielfältigen Bestrebungen der Musikschule zu erkennen, alle Arten von Musikrichtungen zu fördern. Wer zuhöre, werde beschenkt. Initiative setze Kreativität voraus. Kreativ könne man nur sein, wenn man von der Richtigkeit des eingeschlagenen Weges



Band-Leader Benno Marxer (links) überreichte Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, der als Inhaber des Ressorts Kultur die Grüsse der Regierung überbrachte, ein Exemplar der neuen LMS-Schallplatte



Die Big Band der Musikschule bot am Samstag den Zuhörern im restlos belegten Balzner Gemeindesaal einen begeisternden Konzertabend. (Bilder: Brigitt Risch)

überzeugt sei. Die Big Band lebe uns diese Überzeugung vor. Ein kleines Land, wie Liechtenstein lebe von solchen Überzeugungen, die zu ausserordentlichen Leistungen befähigen. Die Musik, der sich die Big Band verschrieben habe, sei eine Herausforderung die fasziniere und fordere. Die Neuzeit sei auf Distanz zum Menschen gegangen. Der Mensch müsse wieder gewonnen werden. Er müsse wieder aus sich herausgehen, Distanz ablegen und annehmen, was ihm mitgeteilt werde.

Zu den Höhepunkten des Abends zählten dann zweifellos «Blue Daniel» und «I've got a crush on you». Bei Blue Daniel improvisierten fünf Posaunen zusammen. Anschliessend spielte Band-Leader Benno Marxer einen Posaunensoli. Nur mit Klavier begleitet spielte Benno Marxer bei «I've got a crush on you» einen gefühlvollen Solo, der dann in einen Bluesrhythmus mündete. Von Stück zu Stück überbot sich nun die Big Band selber. Modern Jazz war in «Melton» zu hören. Solotrompeter Lenart Axelsson bewies seine Klasse in einem anspruchsvollen, aber perfekt dargebotenen Solo, der in eine Unisono-Passage von Trompeten, Posaunen und Saxophon mündete.

Den Dank der Big Band an Kulturbeirat, den Stiftungsrat der Liecht. Musikschule und die Präsidial-Anstalt formulierte Benno Marxer. Für die Plattenhülle hatte der Ruggeller Künstler Arno Oehri ein Bild der Maurer Künstlerin Elisabeth Kaufmann verwendet. Das Originalbild wurde an den Mäzen Dr. Peter Ritter überreicht, der an diesem Abend nicht dabei sein konnte. Die Firma Berton dankte sich ebenso wie die Big Band bei Benno Marxer. Blumen und viel Applaus beendeten ein Konzert, das alle Erwartungen bei weitem übertraf. Stürmisch wurden Zugaben gefordert, die auch gerne gewährt wurden. Die Platten und Cassetten fanden reissenden Absatz, während man bei einem Plauderstündchen den Abend noch einmal Revue passieren liess. Die Big Band der Musikschule ist zweifellos eine musikalische Bereicherung für unser Land. Es bleibt zu hoffen, dass diese Formation in dieser Besetzung noch einige Zeit zusammenarbeitet, dann werden auch in Zukunft die Erfolge nicht ausbleiben.

Englisch, Französisch,  
Spanisch oder Italienisch  
in 100 Stunden. Alles andere  
ist Zeitverschwendung.

Kurslokale in St.Gallen, Vaduz, Zürich.  
Verlangen Sie unsere Dokumentation.

Tel. 075 296 80.

INSTITUT FÜR **ifs** SUGGESTOPÄDIE